

# Mitgliederversammlung

**28. Juni 2012**

Hirschengraben 7, Zürich

18.00 – 19.30 Uhr



## *Anwesend:*

**Vorstand:** Margrit Nussbaum, Präsidentin; Tony Styger; Fränzi Dürst; Simone Gschwend; Madeleine Haag, Hubert Kausch, Jeannine Stauffer (Protokoll)

**Mitglieder:** Mrijam Erni, Beratungsstelle tandem Kath. Frauenbund ZH; Rosemarie Müller-Pfister, Revisorin; Margrit Streit, Arche Zürich; Margrit Tappolet, Vorstand Nachbarschaftshilfe Kreis 1; Urs Brunold, Stiftung für Betagtenhilfe; André Häring, Kontaktstelle Freiwilligenarbeit; Alina Spörri; Barbara Hitz, Fachstelle Freiwilligenarbeit Evang-ref. Landeskirche

**Entschuldigt:** Christa Camponovo, Vitamin B; Barbara Albrecht, Nachbarschaftshilfe; Fr. Hostettler, Evang-ref. Kirchgemeinde Zumikon; Bettina Göldi, PUK; Annarös Bitzer, Idem; Eva Haupt, Pro Senectute.

## **1. Begrüssung**

Die Präsidentin Margrit Nussbaum begrüsst die 14 TeilnehmerInnen und verliest die Liste der entschuldigten Mitglieder.

## **2. Wahl der Stimmenzählerin**

Simone Gschwend wird einstimmig gewählt.

## **3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2011**

Margrit Streit, Arche, ist bei den Teilnehmenden nicht aufgeführt, war aber anwesend; mit diesem Nachtrag wird das Protokoll genehmigt und Madeleine Haag verdankt.

## **4. Jahresbericht 2011**

Die Präsidentin verliest den Jahresbericht. M. Tappolet bemerkt zum Thema „Impulsveranstaltung“ vom 31.10.11, dass sie sich nicht abgeholt gefühlt habe. Grund: Die Einleitung über Freiwilligenarbeit sei zu stark auf Deutschland fokussiert worden; sie hätte sich dazu eine Vorankündigung gewünscht. Auf ihren diesbezüglichen Brief sei keine Antwort erfolgt. Margrit Nussbaum entschuldigt sich und dankt für die Anregung.

Daraufhin wird der Jahresbericht von der Versammlung einstimmig genehmigt. Er wird zusammen mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung auf der Website des Vereins publiziert.

## **5. Jahresrechnung 2011 und Budget 2012**

Beides wird den Anwesenden abgegeben und von Kassier Tony Styger vorgestellt. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'951.05 ab. Für das Jahr 2012 ist ein Verlust von Fr. 3'000 budgetiert. Grund für diese Verluste ist die neue Preisstruktur von benevoljobs.

## **6. Bericht der Revisorin**

Rosmarie Müller-Pfister hat die Rechnung 2011 geprüft und empfiehlt der Vereinsversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung 2011 und Budget 2012 einstimmig an und entlastet den Vorstand.

Die Jahresrechnung ist bis gestern 27.6.2012 nachgetragen worden. Grund: Tony Styger tritt per heutiger Mitgliederversammlung als Kassier zurück. Der Schlussaldo per 27.6.12 beträgt Fr. 23'924.37 (Raiffeisenbank). Die Jahresrechnung ist von der Revisorin gesichtet und bis 27.6.12 abgenommen worden.

Margrit Nussbaum bedankt sich bei Tony Styger und bei Rosmarie Müller-Pfister für die geleistete Arbeit.

## **7. Wahlen**

Rücktritte: Dienstaltershalber treten Margrit Nussbaum als Präsidentin und Tony Styger als Kassier aus dem Vorstand zurück. Herbert Kausch richtet warme Worte und grossen Dank an die beiden Zurücktretenden und überreicht ein kleines Präsent.

Vorstand: Die zwei neuen Vorstandsmitglieder Simone Gschwend, Fachstelle Freiwilligenarbeit, und Jeannine Stauffer, AOZ TransFair, werden zusammen mit dem bisherigen Vorstand Madeleine Haag, Eva Haupt (in Abwesenheit) und Hubert Kausch einstimmig gewählt.

Margrit Nussbaum teilt mit, dass Eva Haupt neu das Amt der Kassierin übernimmt.

Rosmarie Müller-Pfister steht nicht mehr als Revisorin zur Verfügung. Sie wird von Margrit Nussbaum herzlich verabschiedet und erhält als Dankeschön einen Reisegutschein. Als neuer Revisor stellt sich Tony Styger zur Verfügung. Er wird von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

## **8. Ausblick**

Fränzi Dürst und Simone Gschwend berichten über die erfolgte Vorstandstretraite vom 25. Mai 2012. Fränzi erklärt anhand einer kurzen Powerpointpräsentation die besprochenen Punkte. Unter dem Motto „Zusammenarbeit von Mitspielern fördern“ ist die Vision entstanden, eine Geschäftsstelle für ländliche Gemeinden aufzubauen. (Die Folien werden auf dem Internet aufgeschaltet.)

Simone Gschwend moderiert die anschliessende Diskussion, in der es darum geht, ob der Verein KOF evtl. eine Benevol-Fachstelle werden sollte/könnte. Konsens besteht darin, dass man versuchen sollte, sich an Bestehendes anzuschliessen. Als erster Schritt wird eine Geschäftsstelle bevorzugt.

Weiteres Vorgehen: Anlässlich eines Roundtables soll der Bedarf bei den Mitgliedern geklärt werden.

## **9. Diverses**

Margrit Nussbaum teilt mit, dass nach ihrem Rücktritt als Präsidentin die Aufgaben des Präsidiums auf die verschiedenen Mitglieder des Vereins aufgeteilt werden. Als Kontaktadresse gilt bis zur Installierung einer neuen Präsidentin die Adresse des SRK Kanton Zürich. Die Mitglieder werden entsprechend schriftlich orientiert.